

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Baerle“ vom 22. April 2022 18:44

Zitat

Worauf ich hinaus will: Ich erwarte von niemandem, "einfach so" eine Entscheidung für oder gegen einen Impfstoff zu treffen. Aber bevor Ihr seitenlang in einem Forum darüber diskutiert, sprecht doch bitte mal mit einem Arzt/einer Ärztin Eures Vertrauens. Ich denke, Ihr würdet dort eine sehr kompetente und fundierte Beratung erhalten.

dem stimmt ich erst einmal voll und ganz zu.

Vielleicht sollte man auch einmal die aktuellsten Entwicklung im englischsprachigen Raum betrachten. Anscheinend scheint nicht wirklich geklärt zu sein, ob es nicht eventuell einen Zusammenhang zwischen Hepatitis-Infektionen und Corona gibt.

Nachzulesen hier: <https://theconversation.com/hepatitis-case...-to-play-181303>

Wenn ich den medizinische Teil richtig verstanden habe, dann waren die Kinder nicht geimpft und ggf. begünstigt die Covid-Infektion weitere Viren und Bakterien.

Aus meiner Sicht stellt sich dann schon die Frage, ob es nicht Sinn macht, dass die Kinder gegen Covid geimpft werden, um Sekundärinfektionen zu vermeiden. Aber das ist auch Ansichtssache.

Noch zum Thema mRNA-Stoffe: wenn ich mich richtig an ein Interview mit dem Biontech-Menschen erinnert kann, dann sind die Impfstoffe doch schon länger erforscht, da sie eigentlich zur Krebstherapie entwickelt wurden. Insofern ist ja die "Technik" nicht über das Knie gebrochen worden.

Ich selber bin gegen Windpocken auch nicht geimpft, aber hatte sie direkt nach der Geburt abbekommen. Gegen die anderen Kinderkrankheiten wurde in unserer Familie sofort geimpft. Hier sehe ich aber auch, dass die persönliche Erfahrung/Betroffenheit mit den Krankheiten eine Rolle spielt. Z.B. Mein Vater ist während des 2ten Weltkriegs beinahe an Diphtherie erstickt und eine Schwester der Oma ist in den 1920er an Kinderlähmung erkrankt. Sie hat es halbseitig gelähmt überlebt. So hatte die Familie immer die Mahnugn vor Augen.